



Teilnahme am Gemeinschaftsprojekt „Interkultureller Nachbarschafts-Garten“

Die Grundlagen dieses Gemeinschaftsprojektes sind demokratisch, deswegen unterstützt jede*r Gärtner*in folgende Leitlinien.

In unserem Projekt gärtnern wir zusammen und akzeptieren uns in unserer Vielfalt.

Wir gärtnern mit Rücksicht auf die Natur und schützen so diese einmalige Landschaft.

Wir sind vor allem ein Gartenprojekt für und mit Anwohner*innen aus Ockershausen und wollen Gemeinschaft im Garten.

UNSERE LEITLINIEN

1. Wir können uns aufeinander verlassen

- a. Wir nehmen mindestens 3x im Jahr bei Gemeinschaftstreffen teil. Wir sprechen hier über unsere Wünsche und Fragen und suchen nach gemeinsamen Lösungen.
- b. Wir beteiligen uns an gemeinschaftlichen Arbeiten in einem Rahmen von mindestens 5 Stunden pro Person im Jahr. Diese können z.B sein:
 - *Pflege der Gemeinschaftsflächen (Rasenmähen, Sträucher schneiden, Kompostplatz bearbeiten)*
 - *Reparaturarbeiten*
 - *Aufräum- und Pflegearbeiten (Gerätehäuschen,, Gemeinschaftshaus, Unterstand, Bänke winterfest machen).*
 - *Expertenwissen weitergeben: Einweisung in die Handhabung von Geräten, Anleitung bei Baumschnitt und Heckenschnitt, Kompostierung, Aushänge zu Umgang mit.., Posts zu Themen mit Expertenwissen..*
 - *Öffentlichkeitsarbeit: Unterstützer motivieren, Aktivitäten initiieren, Feste durchführen, Artikel fürs Stadtteilinfo*
 - *Kreative Tätigkeiten (Gartenhäuschen und Möblierung gestalten/streichen, Gartengeist, Gemeinschaftsbeete aufbauen wie Heilkräutergarten, Blumengarten...)*
- c. Jährlich wird Wassergeld eingezogen im Sepa-Lastschrift-Verfahren. Barzahlung erfolgt bis 15.3. des Jahres über die Verwaltung in der IKJG e.V..
- d. Das Wassergeld wird über die IKJG gezahlt und jährlich auf die Gartennutzer umgelegt. Die Größe der Gartenparzelle ist Maßstab.

2. Jede und jeder kann mitmachen

- a. Die IKJG sammelt im Laufe des Jahres Interessensanfragen.
- b. Anfang jeden Jahres werden die Parzellen neu verteilt, bzw. verlängert.
- c. Neue Gärtner*innen werden begrüßt und alle stellen sich beim ersten Jahrestreffen vor.
- d. Die Adresslisten werden aktualisiert, nach Wunsch auch untereinander verteilt.
- e. Jahres-/Gemeinschaftsaufgaben werden für das kommende Jahr verteilt.

3. Wir halten uns an Abmachungen und arbeiten im Team

- a. Zäune haben allein den Nutzen, Tiere vom Gartenbeet zu halten. Daher sind Zäune und Abgrenzungen nur aus Naturmaterial erlaubt: 10cm vom Boden entfernt und nicht höher als max. 1m. Zäune zwischen den einzelnen Parzellen sind nicht erlaubt.
- b. Gewächshäuser sind so niedrig und klein wie nötig zu halten, sie dürfen eine Größe von 6m² Grundfläche nicht überschreiten. Sie müssen offen sein. Folie ist nur solange erlaubt, wie es der Anzucht der Pflanzen dient, danach muss sie abgemacht werden.
- c. Die Gemeinschaftshäuschen sind allen zugänglich. Im Materialhäuschen halten wir Ordnung. Zum Gemeinschaftshaus hat jeder Zugang, entsprechend wird es so verlassen, wie vorgefunden.
- d. Auf dem Gartengelände dürfen keine schadhaften Stoffe abgelagert (Sonder-/Sperrmüll, behandeltes Holz z.B.) oder genutzt werden (Blaukorn-Dünger z.B.)
- e. Eigene Gartenhütten oder Kompostbereiche dürfen nicht aufgebaut werden.

4. So unterstützen wir uns

- a) Die IKJG begleitet den Garten. Als Unterstützerin kann sie organisatorisch helfen, Vertritt den Garten gegenüber der Stadt Marburg und anderen Partnern.
- b) Das vorhandene Gartenmaterial, Maschinen und Werkzeuge sind Eigentum der IKJG. Sie müssen in Gemeinschaft verwahrt und gepflegt werden.
- c) Neuanschaffungen werden entweder als Gemeinschaft bezahlt oder über Sponsoren finanziert. (Dazu kann die IKJG Spendenquittungen ausstellen).
- d) Bei Konflikten helfen wir uns gegenseitig. Im Notfall kann die IKJG als Vermittler*in erfragt werden.
- e) Lösungen müssen nicht allein gefunden werden, wir helfen uns gerne gegenseitig!

5. Bei Nichteinhaltung der oben genannten Verabredungen

(nach Beschluss der Gärtnergruppe am 26.6.22)

- 1. Die Nichteinhaltung wird angemahnt
- 2. Bei Nicht-Reagieren droht der Verlust der Gartenparzelle.
- 3. Code für Zahlenschloss wird verändert, Zugänge von APP/Email gesperrt, Wassergeld wird einbehalten.

Mit meiner Unterschrift bekunde ich die Regeln zu kennen und den Leitlinien nachzukommen,

Marburg, _____ (Datum)

_____ (Unterschrift)